

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2009)

Heft: 6: Sanfte Medizin und Spix

Rubrik: Fragebogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alles kommt zurück



Bild: Nina Süssstrunk

Die Schriftstellerin
Milena Moser möchte
einmal an einem Morgen
ausgeschlafen
aufwachen, frisch gepressten
Orangensaft trinken und entspannt
lächeln, weil sie alles
«total im Griff» hat.

Was ist für Sie das grösste Glück?

Alle, die ich liebe, an einem Tisch.

Woran glauben Sie?

An die allheilende Wirkung von Schlaf.

Welches ist ihr liebster Ort?

Mein Bett.

Was ist Ihr grösster Fehler?

Ich kann nicht nein sagen.

Welche kulturelle Leistung bewundern Sie?

Da ich weiss, welches Glück in jeder kulturellen Leistung liegt, gilt mein grösster Respekt den Menschen, die Tag für Tag einer Arbeit nachgehen, die sie nicht glücklich macht.

Was würden Sie als Erstes machen, wenn Ihnen die Leitung des Gesundheitswesens übertragen würde?

Ach du Schreck! Daran sind Klügere als ich gescheitert, die ich mein Wissen aus Fernsehserien beziehe! Rein intuitiv: verstaatlichen, alle Leistungen gratis anbieten und für alle in derselben Qualität. Pflegepersonal so sorgfältig ausbilden und gut bezahlen wie Ärzte.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Fliegen. Manchmal glaube ich, ich könnte das schon, doch dann wache ich meist auf.

Wie heisst Ihr Lieblingsschriftsteller?

Das kann ich unmöglich beantworten! Es gibt so viele. Und immer wieder neue. Meine Lieblingsbücher der letzten Jahre: «Fremde Signale» von Katharina Faber und «Handbuch für einen Banküberfall» von Yvonne Léger. Mein Lieblingsbuch aller Zeiten: «Mein Name ist Eugen» von Klaus Schädelin.

Was ist für Sie das grösste Unglück?

Missverständnisse.

Welche FernsehSendung schauen Sie am liebsten?

Arztserien – ich gebe es zu!

Welches Ziel möchten Sie unbedingt noch erreichen?

Ich möchte einmal am Morgen aufwachen – ausgeschlafen selbstverständlich – und genau wissen, wo

«Ich kann ziemlich schnell stricken. Allerdings nicht fehlerfrei.»

ich bin und was vor mir liegt. Und dann in die Kleider steigen, die ich am Vorabend bereit gelegt habe, den Orangensaft einschenken, den ich frisch gepresst habe, und ganz entspannt lächeln, weil ich alles total im Griff habe!

Welches Talent gäbe man Ihnen nicht?

Ich kann ziemlich schnell stricken. Allerdings nicht fehlerfrei.

Was können Frauen besser als Männer?

Zuhören.

Und umgekehrt?

Surrealismus. (Nebenbei bemerkt das, was ich an Männern am meisten liebe.)

Was könnte die Spitex besser machen?

Keine Ahnung. Die wenigen Erfahrungen, die ich mit der Spitex gemacht habe, waren super.

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Das Pferd (natürlich).

Was ärgert Sie?

Snobs und Namedropper, Leute, die an Weinkorken riechen und Kellner schlecht behandeln.

Wie möchten Sie sterben?

Im Schlaf.

Ihr Lebensmotto?

Tout se paye dans cette chienne de vie. Das klingt härter, als es gemeint ist: Es kommt alles irgendwie zurück. Karma, sozusagen.

Zur Person

Milena Moser (46) absolvierte nach der Diplommittelschule eine Lehre als Buchhändlerin. Weil sich für ihre Romane kein Verleger fand, gründete sie den Krösus Verlag. Dort erschienen ihre Bestseller «Die Putzfraueninsel» und «Das Schlampenbuch». Nach acht Jahren Aufenthalt in San Francisco kehrte die Autorin 2006 mit ihrer Familie in die Schweiz zurück und lebt nun im Kanton Aargau. Sie ist dem Fotografen Thomas Kern verheiratet und hat zwei Söhne. Ihr neustes Buch: «Flowers in your hair». www.milenamoser.com www.die-schreibschule.com